

Mobbing erkennen und beenden

Handlungsorientierungen für die Intervention

Seminar | 15. September und 13. Oktober 2021 | Seminarzentrum | Hannover

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen ist weder harmlos noch selten. Trotzdem werden solche Situationen von Erwachsenen oft erst spät registriert, zum Beispiel, weil die Mobber*innen ihre Übergriffe geschickt platzieren oder weil betroffene Mädchen und Jungen sich nicht trauen, Unterstützung bei Erwachsenen zu suchen. Umso wichtiger ist es also, dass Fachkräfte ihren Blick für die Problematik schärfen und angemessen reagieren können, wenn sie Anzeichen für systematische Schikane wahrnehmen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen zur Intervention: Sollen Fachkräfte erst eingreifen, wenn betroffene Kinder um Hilfe bitten – oder sollten Erwachsene von sich aus und so früh wie möglich etwas unternehmen? Wie können Beobachter*innen sich darüber vergewissern, was tatsächlich vorgefallen ist? Mit welchen Maßnahmen lässt sich Mobbing stoppen? Und wie können Maßnahmen zur Wiedergutmachung sinnvoll gestaltet werden?

Mit dem Blick auf diese Fragen werden im Seminar konkrete Handlungs-

möglichkeiten erarbeitet. Dabei können Bausteine aus mehreren Mobbing-Interventionsprogrammen ausprobiert und reflektiert werden. In begrenztem Umfang bietet das Seminar außerdem Raum für Fallbeispiele der Teilnehmenden.

Die Entstehungsbedingungen und Dynamik von Mobbingprozessen werden nur kurz thematisiert, Vorwissen zu dieser Thematik wird bei den Teilnehmenden vorausgesetzt.

Das Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schulen.

Andrea Buskotte

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen, LJS

PROGRAMM

Mittwoch, 15. September 2021

ab 9.30 Anmeldung
10.00 Seminarbeginn
13.00 Mittagspause
17.00 Seminarende

Mittwoch, 13. Oktober 2021

10.00 Seminarbeginn
13.00 Mittagspause
17.00 Seminarende

Themenschwerpunkte:

- Mobbing erkennen ...
... und gegenüber unterschiedlichen Beteiligten benennen können
- Interventionsstrategien
- Methodische Bausteine: FARSTA, No Blame Approach, systemische Kurzintervention
- Handlungskonzepte auf institutioneller Ebene
- Ein Blick auf die eigene Rolle
- Grenzen und Risiken der Intervention
- Arbeit an Fallbeispielen

REFERENT*IN

Kerstin Rehage
Dipl.Pädagogin,
Deeskalationstrainerin (GAV),
Traumapädagogin

SEMINARLEITUNG

Andrea Buskotte | LJS

ORT

Seminarzentrum
Hildesheimer Str. 265
30519 Hannover

KOSTEN

160,- €
inkl. vegetarischer Verpflegung

ANMELDUNG

Buchungsnummer

G2170

Mobbing erkennen und beenden

Handlungsorientierungen für die Intervention

Seminar, zweitägig | 15. Sept. und 13. Okt. 2021 | Seminarzentrum | Hannover

Hiermit melden Sie sich verbindlich an und übernehmen die Kosten in Höhe von 160,- € (inkl. vegetarischer Verpflegung).

Im Fall einer Absage bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin entstehen Ihnen keine Kosten.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Weitere Informationen werden Ihnen ca. 2 Wochen vor der Veranstaltung zugesendet. (die Teilnehmendenzahl ist begrenzt)

Bitte beachten Sie: Falls eine Präsenzveranstaltung pandemiebedingt nicht möglich ist, werden wir das Seminar als Online-Veranstaltung durchführen (Kosten: 120,-€). Wir informieren Sie rechtzeitig.

Anmeldeschluss: 18. August 2021

Name, Vorname

E-Mail

Telefon

RECHNUNGSADRESSE

Institution

Straße Haus-Nr.

PLZ Ort

RÜCKANTWORT AN

Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen | Ansprechpartnerin: Maike Krahe (LJS)

E-MAIL post@jugendschutz-niedersachsen.de

FAX 0511 2834954

ONLINE www.jugendschutz-niedersachsen.de/seminare/anmeldung/

POST Leisewitzstraße 26 | 30175 Hannover